

Unsere Buchempfehlungen sollen helfen, den Sinn des DWLF Engagements in einem größeren Zusammenhang zu sehen.

Stand: August 2010

1.) „Welt mit Zukunft: Überleben im 21. Jahrhundert“

Autor: von Franz Josef Radermacher und Bert Beyers

Franz-Josef Radermacher gehört zu der geistigen Elite unserer Zeit. Zusammen mit Köpfen wie Jacques Neyrinck (Der Göttliche Ingenieur), Sergey Kapitza oder vielen anderen Mitgliedern des Club of Rome analysiert und erklärt er in einer klaren, eingehenden Sprache das Problem, vor dem der Superorganismus Mensch zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht. Es ist von einer einmaligen Schönheit zu begreifen, dass es eine Zukunft für uns Menschen geben kann. Und Radermacher geht den entscheidenden Schritt, indem er uns diese Zukunft in seinem Buch plastisch vor unseren Augen entstehen lässt.

Dieses Buch, sowie das reichhaltige Gedankengut, das dahinter steht, gehört heute in jeden Schulunterricht und auf die Nachttische unserer Politiker und Wirtschaftsleute.

Dr. Martin Völckers

2.) „Dead Aid: Why Aid is not working and how there is another way for Africa“

Autor: Dambisa Moyo ISBN 978-1-846-14006-8

More Moyo, less Bono! Mit diesen Worten führt Niall Ferguson in seinem Vorwort in das Werk ein. Kürzer, prägnanter und passender kann man das Buch kaum zusammenfassen. Während Gutmenschen überall auf der Welt seit Jahrzehnten im Zusammenhang mit Entwicklungsländern keine andere Forderung erheben als "Mehr Geld für Afrika", zeigt Moyo, dass genau dieser Weg der Entwicklungshilfe in die katastrophale Situation geführt hat, in der Afrika sich jetzt befindet. Die Erklärungsansätze, warum Entwicklungshilfe genau das Gegenteil dessen bewirkt, was sie eigentlich erreichen soll, sind vielfältig und Moyo zählt sie alle auf: Holländische Krankheit, Korruption, Verteilungskämpfe (im wahrsten Sinne des Wortes!) und Subventionierung der skrupellosen Machthaber - um nur einige zu nennen.

Dabei steht natürlich die Empirie und die aktuelle ökonomische Forschung auf ihrer Seite: Trotz Milliarden, die an Entwicklungshilfe in den letzten Jahrzehnten nach Afrika geflossen sind, tritt es immer noch auf der Stelle oder schlimmer noch: entwickelt sich zurück! Die Armutsraten steigen, das Wachstum stagniert bestenfalls oder ist negativ, die Sterblichkeitsraten schnellen in die Höhe, Bürgerkriege toben und Korruption blüht.

Natürlich belässt sie es nicht bei der Analyse, sondern zeigt auch einen Weg auf, wie Afrika konkret aus dem Teufelskreis aus Abhängigkeit von Entwicklungshilfe, Verteilungskämpfen und Armut ausbrechen kann: stabile Institutionen und Zugang zu Finanzmärkten schaffen, Agrarsubventionen in Industrieländern abschaffen - um wiederum nur einige zu nennen. In der Tat erscheint der vorgeschlagene Weg erfolgsversprechend, doch ob sich die Erkenntnisse Moyos in der Politik durchsetzen, erscheint mir derzeit fragwürdig.

Aber gerade deshalb ist "Dead Aid" ein erfrischend konträres Werk, das eine eingehende Lektüre verdient (das aber auf Verweise auf Wikipedia-Artikel hätte verzichten sollen) und jedem, der sich für die Thematik interessiert nahe gelegt werden kann. Dass sie selbst aus einem Entwicklungsland kommt und daher die Verhältnisse vor Ort aus eigener Erfahrung kennt, macht das Ganze nur glaubwürdiger. Und wenn schon jemand aus Afrika um den Stopp der Entwicklungshilfegelder bittet, warum sollte es dann verkehrt sein?

N. Afflatet

Dieses Buch öffnet den Blick, um die Zusammenhänge zwischen der Korruption und der westlichen Entwicklungshilfe beurteilen zu können; es ist für die Situation in Afrika geschrieben worden, hat aber unserer Meinung nach grundlegendere Bedeutung. Die Autorin war 8 Jahre bei der Weltbank und 4 Jahre bei Goldman-Sachs beschäftigt.

2.) „Kollaps“ Autor: Jared Diamond

Warum Gesellschaften überleben oder untergehen

Das ist ein sehr gutes, empfehlenswertes Buch. Es sollte an allen Schulen gelesen werden um den jungen Leuten deutlich zu machen ,wo man ansetzen muß, um in einer lebenswerten Welt weiterleben zu können. Jared Diamond bleibt weg von Ideologien, Weltverbesserungskonzepten, selbsternannten Umweltbewahrern und Untergangspropheten. Anhand von sorgfältigen Beobachtungen in unterschiedlichen Regionen der Welt zu den unterschiedlichsten Zeiten (von Zeiten B.C. bis zur Moderne) mit unterschiedlichsten Regierungsformen, zieht er Schlüsse die aufzeigen wie Gesellschaften aufgrund ihrer Beharrlichkeit ihren Lebensstil aufrechtzuerhalten verschwinden oder andere Gesellschaften überleben. Die Frage die deutlich gemacht wird ist: können wir den Lebensstil den wir pflegen aufrechterhalten?

Juergen Fager